

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

12. Die Einnahmen der badischen Staatseisenbahnen im Dezember 1912

[urn:nbn:de:bsz:31-221025](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-221025)

Abteilung 60,9 und bei der weiblichen Abteilung 22,0 vom Hundert. Davon waren 70,8 % bzw. 82,2 % unter 4 Wochen arbeitslos.

Ferner wurden durch die Stellenvermittlungseinrichtungen (nicht gewerbsmäßige Arbeitsnachweise) von insgesamt 44 Handwerker-Zünften, -Vereinigungen usw., sowie von gemeinnützigen und Wohltätigkeitsanstalten usw. (je 1 in Bruchsal, Offenburg, Pforzheim und Nastatt, je 2 in Baden-Baden und Lahr, 3 in Konstanz, 6 in Heidelberg, je 8 in Freiburg und Karlsruhe und 11 in Mannheim) im Januar im ganzen für männliches und weibliches Personal gemeldet: 3179 offene Stellen, 2654 Arbeitsuchende und 1239 besetzte Stellen.

Beim Arbeitsnachweis der Industrie Mannheim-Ludwigshafen e. V. in Mannheim wurden im Januar lfd. Jz. für männliches Personal 2450 offene Stellen und 4606 Arbeitsuchende gezählt und von letzteren 2213 untergebracht. — Bei 19 Filialen des Arbeitsamts Konstanz (Naturalverpflegungsstationen), bei denen im Januar 13869 Arbeitsuchende (Wanderer) verkehrten, waren 201 offene Stellen vorgemerkt, davon konnten 169 besetzt werden. Bei 2 Naturalverpflegungsstationen des Kreises Waldshut (ohne die Stadt Waldshut selbst), welche Stellenvermittlung betreiben, waren im Januar 10 offene Stellen angemeldet, von denen 9 besetzt wurden.

Im Geschäftsbereich der Verwaltung der Großh. Badischen Staatseisenbahnen waren im Januar ds. Jz. offene Stellen nicht gemeldet; dagegen ließen sich bei 16 Dienststellen 476 Arbeitsuchende (gegen 456 im Dezember 1912 und 578 im Januar 1912) vormerken, von denen 12 voraussichtlich bereit sind, nach auswärts zu gehen.

12. Die Einnahmen der badischen Staatseisenbahnen im Dezember 1912.

	Aus dem Personen- verkehr <i>M</i>	Aus dem Güter- verkehr <i>M</i>	Aus sonstigen Quellen <i>M</i>	Summe <i>M</i>	Januar bis mit Dezember <i>M</i>
Nach geschätzter Fest- stellung 1912	2 299 000	5 944 000	1 460 000	9 703 000	117 878 000
auf 1 km Betriebslänge	1 368	3 328	—	5 513	67 308
Nach geschätzter Fest- stellung 1911	2 246 000	5 475 000	1 085 000	8 806 000	112 512 000
auf 1 km Betriebslänge	1 345	3 093	—	5 050	64 991
Nach endgültiger Fest- stellung 1911	2 221 653	5 484 883	997 057	8 703 593	112 730 113
Zm Jahr 1912: gegen die geschätzte Ein- nahme des Jahres 1911					
mehr	53 000	469 000	375 000	897 000	5 366 000
auf 1 km Betriebslänge	+ 23	+ 235	—	+ 463	+ 2 317
gegen die endgültige Ein- nahme des Jahres 1911					
mehr	77 347	459 117	462 943	999 407	5 147 887

Die Witterung wechselte im Dezember häufig; durchschnittlich war sie mild, Fröste waren selten, Schnee fiel nicht, Regen setzte bis gegen Weihnachten nur vorübergehend ein. Vom 23. Dezember an trat allgemein trübes, regnerisches und windiges Wetter ein. Der eigentliche Reiseverkehr hielt sich ungefähr auf gleicher Höhe wie jener im Dezember 1911. Der Ausflugsverkehr war durch die Witterung sehr behindert, der Wintersportverkehr konnte nur in den ersten Tagen des Monats in größerem Umfang ausgeübt werden, dann fiel er infolge der Schneeschmelze fast völlig aus. Der Reiseverkehr der italienischen Arbeiter nach dem Süden war noch sehr lebhaft. Außer den zahlreichen Sonderzügen für den Weihnachtsverkehr und die Militärurlaubler war wenig Anlaß zur Einlegung von Ergänzungs- oder Sonderzügen. Der Tierverkehr war durchweg mäßig und

im ganzen schwächer als im Dezember 1911. Die geschätzte Einnahme aus dem Personenverkehr war im Dezember 1911 um 53 000 *M* und im ganzen Jahr 1912 um 1 521 000 *M* höher als in den entsprechenden Zeiträumen des Vorjahrs.

Der Güterverkehr hielt sich den ganzen Monat hindurch auf einer beträchtlichen, den Verkehr im Dezember 1911 übersteigenden Höhe. Besonders stark war der Getreide- und Kohlenverkehr nach der Schweiz und nach Österreich. Der Eil- und Expressgutverkehr vor Weihnachten war sehr groß. Die Rheinschiffahrt war ohne Unterbrechung auf der ganzen Strecke offen. Die Zufuhr von Kohlen, die unter den Verkehrsstockungen im Ruhrrevier gelitten hatte, hob sich langsam; die Zufuhr von Getreide war stark. Der Verkehr auf dem Neckar war mäßig. Auf allen Hauptstrecken, namentlich in der Richtung nach der Schweiz und über den Schwarzwald nach dem Bodensee, verkehrte eine große Zahl von Ergänzungs- und Sondergüterzügen. An gedeckten Güterwagen herrschte in den ersten Tagen des Monats ein nicht beträchtlicher Mangel. An offenen Güterwagen dauerte der Mangel in größerem Umfang bis gegen das Ende des Monats fort, so daß bis zum 23. Dezember Teildeckung verfügt werden mußte. Die geschätzte Einnahme aus dem Güterverkehr war im Dezember 1912 um 469 000 *M* und im ganzen Jahr 1912 um 2 834 000 *M* höher als in den entsprechenden Zeiträumen des Vorjahrs.

Die geschätzten Verkehrseinnahmen des Jahres 1912 betragen gegenüber den endgültigen Einnahmen des Jahres 1911 rund im Personenverkehr mehr 1 472 000 *M*, im Güterverkehr mehr 2 154 000 *M*, zusammen Verkehrseinnahmen mehr 3 626 000 *M*, hierzu Einnahmen aus sonstigen Quellen mehr 913 000 *M*, im ganzen gegenüber den endgültigen Einnahmen von 1911 geschätzte Mehreinnahmen für 1912 4 539 000 *M*.

Bei der endgültigen Feststellung der Verkehrseinnahmen in den ersten sechs Monaten des Jahres 1912 hat sich eine weitere Mehreinnahme von rund 514 000 *M* ergeben. Man darf nach den seitherigen Erfahrungen annehmen, daß eine ähnliche weitere Mehreinnahme, wenn auch nicht gerade von verhältnismäßiger Höhe, sich auch für die übrigen sechs Monate ergeben wird, so daß man obigen 4 539 000 *M* jedenfalls noch rund 900 000 *M* zuschlagen kann. Die Mehreinnahme des Jahres 1912 gegenüber 1911 wird somit — endgültige Feststellung vorbehalten — rund etwa 5 439 000 *M* betragen.

13. Die Einnahmen der von Privatgesellschaften betriebenen badischen Nebenbahnen im Dezember 1912.

Bezeichnung der Nebenbahn-Linie	Aus dem Personen- verkehr <i>M</i>	Aus dem Güter- verkehr <i>M</i>	Aus sonstigen Quellen <i>M</i>	Im ganzen <i>M</i>	Zum Beginn des Betriebs- jahres an <i>M</i>
A. Betriebsjahr vom 1. April 1912 ab:					
Mannheim-Weinheim-Heidelberg-Mannheim gegen 1911	48 309 42 722 + 5 587	28 287 26 980 + 1 307	1 160 1 000 + 160	77 756 70 702 + 7 054	806 090 743 277 + 62 813
Karlsruher Lokalbahnen gegen 1911	23 124 19 193 + 3 931	1 439 1 296 + 143	1 38 - 37	24 564 20 527 + 4 037	203 798 185 241 + 18 557
Mühen-Ottenhöfen gegen 1911	4 116 3 435 + 681	4 991 5 831 - 840	197 557 - 360	9 304 9 823 - 519	98 933 107 529 - 8 596
Reh-Plöckenau-Bühl gegen 1911	13 748 13 185 + 563	4 620 5 190 - 570	655 904 - 249	19 023 19 279 - 256	157 525 154 159 + 3 366
Reh-Alteneim-Ottenheim und Alteneim-Offenburg gegen 1911	8 783 9 109 - 326	5 180 6 592 - 1 412	962 1 156 - 194	14 925 16 857 - 1 932	132 350 130 525 + 1 825
Nastatt-Schwarzach gegen 1911	2 610 3 110 - 500	1 960 1 910 + 50	10 20 - 10	4 580 5 040 - 460	42 831 41 858 + 973